

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 16

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : Samstag, den 11. Mai, 3 Uhr, im Lehrerinnenheim, Bern
Autor: Kleiner, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nenden Tendenz, das junge Mädchen, die Frau überhaupt aus dem Berufsleben zu verdrängen, nicht versagen, einen Teil des in der neuesten Nummer der « Frau » erschienenen Artikels « Garanten der Zukunft » hier wiederzugeben. Wir wollen damit in keiner Weise gegen die Hausdienstlehre oder die Ergreifung der Hauswirtschaft als Beruf Stimmung machen, aber wir möchten den Artikel als Warnung vor den Folgen des « Alles-auf-eine-Karte-setzens » gewertet wissen. Einst hat die Möglichkeit der beruflichen Tätigkeit geholfen, das Mädchen aus seelischer Verödung herauszuretten, heute bemühen sich wenig weitblickende « Kämpfer gegen das sogenannte Doppelverdienertum » das Mädchen neuerdings in diese Ziellosigkeit hineinzutreiben. Und erst wenn viel Arbeitswille, Hilfsbereitschaft und junge Kraft nutzlos vertan ist, dann wird man mühsam den Weg zurück wieder suchen müssen, den Weg zurück zu ernster Pflicht und zielbewusster Arbeit, den kennenzulernen und zu üben gerade für das Muttergeschlecht das für die Erziehung der kommenden Generation den Grossteil der Verantwortung trägt, unerlässlich ist. Die Red.)

Sitzung des Zentralvorstandes

Protokollauszug

Samstag, den 11. Mai, 3 Uhr, im Lehrerinnenheim, Bern

Anwesend alle Mitglieder ausser Fr. Stäblin, Aarau, die wegen Arbeitsüberlastung entschuldigt wird. Sie erklärt aus dem gleichen Grunde ihren Rücktritt aus dem Zentralvorstand.

Die Protokolle der letzten Zentralvorstandssitzung und der nachfolgenden Bureausitzung werden genehmigt.

Eine Kollegin zahlt die an ihre Krankheitskosten geleistete Unterstützungssumme der Zentralkasse zurück. Diese Summe wird wieder zur Unterstützung einer durch Krankheit in ähnliche Notlage geratenen Kollegin verwendet. Einer andern sehr verdienten und aufopferungsvollen Kollegin, die ihre Stelle verloren, kann ebenfalls finanzielle Hilfe zugesprochen werden. Dem Gesuch der Freunde Schweizer. Volksbildungsheime um einen Beitrag an ihren Neubau wird in angemessener Weise entsprochen. Der Krankenkasse des Schweizer. Lehrervereins wird auf ihr dringendes Gesuch hin eine jährliche Unterstützung ausgesetzt. Da die Lehrerinnen die Kasse stark belasten, soll zum vermehrten Beitritt aufgefordert werden. Zum Arbeitsprogramm wird über die weitere Ausgestaltung des Friedensgedankens und über die Neugestaltung unserer Zeitung an der Delegiertenversammlung referiert werden.

Die Sektion Bern arbeitet ein schönes Programm aus für die Delegiertenversammlung und die Jubiläumsfeier des Heims in Bern.

Neueintritte der Sektion Thun und Umgebung: Fr. Gertrud Baumann, Thun; Fr. Berta Heimberg, Allmendingen.

Für getreuen Auszug: A. Kleiner.

Mitteilungen und Nachrichten

Im Rahmen der Weltausstellung in Brüssel veranstaltet die belgische Liga für Unterricht einen internationalen Kongress für Unterricht und Erziehung. Der Kongress dauert vom Sonntag, den 28. Juli, bis Sonntag, den 4. August. Er wird folgende Gebiete behandeln: 1. Kulturaufgaben. 2. Die